

# Erklärung



Erklärung von Vorstand und Kuratorium der Stiftung ethecon

## **Gentechnik stoppen!**

### **Gentechnik bedroht die Lebensgrundlagen der Menschheit**

Mit der Gentechnik hat die Geschichte neuzeitlicher Naturbeherrschung ihren ultimativen Höhepunkt erreicht. Gentechnik bedeutet die Unterwerfung des Lebens unter industrielle Verwertungsinteressen.

Vorangetrieben wird diese Entwicklung von den großen Chemie- und Nahrungsmittel-Konzernen. Als Querschnittstechnologie betrifft sie alle Bereiche jeglichen Lebens.

#### **Leben steht zur Disposition**

Zugleich bedeutet sie ihrem Wesen nach die Abschaffung des Lebens in seiner jetzigen Gestalt. Sie stellt nicht weniger als das gesamte Leben, wie es sich im Laufe der Evolution herausgebildet hat, zur Disposition.

Es liegt in der Natur der Gentechnik, dass es keinerlei wirksame Kontrolle gibt. Mittlerweile ist sogar klar, dass Gene über unvorstellbare lange Zeiten hinweg nicht sterben und sich als "springende Gene" über die Luft, Wasser, Boden fortbewegen.

Gentechnik ist nicht prognostizierbar, da es absolut nicht vorhersagbar ist, welche Wechselwirkungen fremde Gene mit dem Erbgut des Organismus eingehen, in den sie eingeschleust worden sind; geschweige denn was daraus im Rahmen der in der weiteren Zukunft folgenden zahllosen Erbgutverschmelzungen folgen wird.

#### **Unkontrollierbare Technologie**

Gentechnik ist eine nicht rückholbare Technologie. Einmal freigesetzt, immer freigesetzt. Egal unter welchen Bedingungen. Es gibt nicht einmal eine "Halbwertszeit".

Die Freisetzung transgener Organismen macht - auch unter "kontrollierten Bedingungen" oder im "Sicherheitslabor" - die Welt unabdingbar zum Frei-



luftlabor und Mensch und Umwelt zu unfreiwilligen Mitwirkenden. Es gibt für Gene keine „kontrollierte Freisetzung“, keine absolute Sicherheit.

Die Folgen von gentechnischen Manipulationen an Organismen werden erst nach Generationen sichtbar. Die Dauer der Generation kann mitunter viele Hundert Jahre dauern. So wurde beispielsweise ein Bakterium entdeckt, das bis zu 500 Jahre lebend überdauert.

#### **Gesellschaftliche Gefahren**

Neben den technologischen Risiken birgt Gentechnik weitreichende gesellschaftliche Gefahren. Der Größenwahn der Unfehlbarkeit und der absoluten Machbarkeit wird genährt. Die Macht über das gesamte Leben wird sich verabsolutieren und sich gottgleich etablieren. Da über gentechnisch produzierte Menschen geherrscht werden wird wie über Dinge, schafft Gentechnik eine völlig neue Qualität der Herrschaft.

weiter auf der **Rückseite** ►►►

**Erklärung „Gegen die Diktatur des Kapitals“ Seite 2**



Zugleich vernichtet Gentechnik, da Leben zum Produkt wird, jegliche bekannte Ethik. Leben wird unbedeutend, weil jederzeit in jeder Form schaffbar. Entsprechend wird Gentechnik auch umfassende Euthanasie schaffen. „Unwertes“ Leben wird ausgelöscht werden.

**Gesellschaftliche Gefahren**

Gentechnik ruft eine neue Qualität des Leids hervor: Das vergewaltigte, geschundene Leben. Diese Entwicklung im Bereich der Gentechnik ist insbe-

sondere deshalb besonders gefährlich, weil sie sich - zumindest bis dato - ausschließlich in der Verantwortung der großen Konzerne vollzieht. Diese jedoch kennen bekanntlich keine Ethik und keine Moral und folgen einzig den Gesetzen der Profitmaximierung. Die Geschichte lehrt, dass das Profitstreben immer wieder zu Verbrechen und Katastrophen führt. Auch zu Katastrophen, die den Fortbestand der Menschheit und des Planeten gefährden.

„ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie“ sieht im Profitsystem die zentrale Ursache von Ausbeutung, Unterdrückung und ökologischem Ruin. Nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung lässt sich nach Meinung der Stiftung ethecon eine andere, gerechte Welt erringen. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund fordert ethecon angesichts der Gefahren und Risiken der Gentechnik den sofortigen Stopp jeglicher Gentechnik.

Berlin, den 01. Dezember 2007



Fax 0211 – 26 11 220  
Email [Info@ethecon.org](mailto:Info@ethecon.org)

- Ich unterstütze die Erklärung „Gentechnik stoppen! der Stiftung ethecon
- Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon.  
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) .....
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon und ihren Projekten – bitte schicken Sie mir weitere Informationen.
- Ich interessiere mich für eine steuerbegünstigte Ansparr-Zustiftung ab 20 Euro mtl., bitte schicken Sie unverbindlich Informationen.
- Bitte schicken Sie mir zur weiteren Verteilung ..... Exemplare dieses Flugblatts.

Bitte buchen Sie meine Spende in Höhe von ..... € bzw. meinen Beitrag ab:

.....  
Bank

.....  
Konto BLZ

.....  
Vorname/Name

.....  
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....  
Datum/Unterschrift Alter

**Antwort**

**ethecon**  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Akeleiweg 7  
12487 Berlin